

Jahresbericht 2005 des Trägervereins NIKE

Einleitung

Das Berichtsjahr 2005 stand zu grossen Teilen im Zeichen der Kooperationen. Die Kooperation – für Nonprofitorganisationen eine der viel versprechendsten Organisationsformen – bietet die Möglichkeit, über die Kanäle der angestammten Disziplinen und über das eigene Netz hinaus Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit für ureigenste wie für übergeordnete Ziele zu leisten. Die Kooperation ist zwar keine Garantie, sie gestattet aber die berechtigte Hoffnung, mit den vereinten Auftritten und den gemeinschaftlichen Anliegen ein relevantes Echo zu erfahren. Ein Gehört-, Gesehen- und mutmasslich auch Verstandenwerden auf allen Ebenen: In den Medien, in einer breiten Öffentlichkeit, in verwandten Institutionen und Organisationen, die sich noch nie – oder vielleicht besser: noch nicht – mit den aufgeworfenen Fragen und Themen beschäftigt haben.

Darüber hinaus erwerben sich die in der Kooperation zusammengeschlossenen Verbände – auch wenn die Interessengemeinschaft lediglich von kurzfristiger Dauer ist – ein Mehr an Wissen und Erfahrungen. Sei es auf ihrem Stammgebiet, bei ihren eigenen Aufgaben, sei es in Vorgehensweisen und in Problemlösungen. Nicht zuletzt gewinnen die Beteiligten im besten Fall an persönlichen, meist tragfähigen Beziehungen für weiterführende Projekte.

Kooperationen entstehen nicht von einem Tag auf den anderen, meist sind länger dauernde Vorarbeiten vonnöten. Die Suche nach den geeigneten Partnerorganisationen, die Überzeugungsarbeit für das Zusammengehen, das Erarbeiten der gemeinsamen Plattformen, die gleichwertige und gleichgewichtige Verteilung der Aufgaben in der Projektorganisation – diese Vereinbarungen zu treffen, benötigen Zeit und Ausdauer.

Die NIKE beschreitet schon seit geraumer Zeit den Weg der interdisziplinären Kooperation. Im vorliegenden Jahresbericht stehen die Gemeinschaftsarbeiten zum «Europäischen Tag des Denkmals», woraus der «DenkmalMontag» und die Veranstaltung im Architekturforum Bern hervorgingen, die Kooperation im weit verzweigten Forum PRO CULTURA rund um den Gesetzesvorschlag zum Kulturförderungsartikel mit der grossen KFG-Tagung in Aarau im Vordergrund. Und als Ausblick auf das bevorstehende Geschäftsjahr: Die intensiven Vorbereitungsarbeiten für die Sensibilisierungskampagne «Gartenjahr 2006», deren Leitung bei der NIKE angesiedelt ist und die bereits dieses Jahr Zeit und Kräfte gebunden hat. Über die Initiative der sechs Trägerorganisationen werden wir im kommenden Jahresrückblick – hoffentlich mit viel Freude über den erzielten Erfolg – berichten können.

Der Trägerverein und seine Mitglieder



Lichtspiel Bern

Zur 17. ordentlichen Delegiertenversammlung des Trägervereins NIKE vom 17. März 2005 versammelten sich die Vertreterinnen und Vertreter in den Räumen des Vereins Lichtspiel. Die Kinemathek im Westen von Bern besitzt einen reichen Fundus alter Wochenschauen, Trailer und Werbefilme sowie ungezählte Apparaturen. Das «Lichtspiel» befindet sich in einer ehemaligen Kakao-Rösterei der einstigen Firma Tobler.

Der Vizepräsident amtierte als Tagespräsident – der Präsident der NIKE wurde im Nationalrat in einer dringenden Sache festgehalten –; er orientierte die rund 23 Vertreterinnen und Vertreter der 30 angeschlossenen Verbände und Institutionen über die von der Geschäftsstelle bewältigten Tagesgeschäfte und Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres.

Zu den statutarischen Geschäften gehörte die Wiederwahl des NIKE-Quästors, Charles Odermatt, und eines Revisors, Stephan Frieden; beide wurden mit Akklamation in ihren Ämtern bestätigt.

Daneben konnte Vizepräsident Oswald Sigg die «jüngste» Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Cordula Kessler, vorstellen. Seit 1. November 2004 ist sie neu verantwortlich für die Koordination des «Denkmaltags» in der Schweiz.

Neben den statutarisch festgeschriebenen Traktanden wurde in der Diskussion speziell eingegangen auf die finanzielle Lage des Bundes resp. des Bundesamtes für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, und den damit verknüpften finanziellen Aussichten für die NIKE, die zu etwa 70% vom BAK finanziert wird. Mit allfälligen Konsequenzen sei erst längerfristig, d.h. in frühestens 4 bis 5 Jahren zu rechnen, so das Votum des BAK-Verantwortlichen, Johann Mürner.

Die Jahresplanung 2005 der Geschäftsstelle sah vor, einen Grossteil der Ressourcen für die Bereinigung der inneren Strukturen einzusetzen. Auf politischer Ebene standen 2005 die Begleitung der politischen Diskussionen zum Kulturförderungsgesetz KFG sowie die Stellungnahme zur Neugestaltung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen NFA im Vordergrund.



Lichtspiel Bern

Museum, Sammlungsdepot, Vorführraum und Bar in einem. Im Rahmenprogramm zur Delegiertenversammlung folgten kurzweilige Filmvorführungen aus dem unerschöpflichen Fundus des «Lichtspiels»: frühe «Music-Clips» und Werbefilme aus den 1960er-Jahren sowie Schmalfilme aus Privatsammlungen, unter anderem von der Hospes 1954 in Bern mit der eigens für diese Ausstellung konstruierten Sesselbahn vom Bärengraben über den Rosengarten auf die Allmend.

Vorstand und Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu zwei ordentlichen Sitzungen unter dem Präsidium von Hans Widmer, Nationalrat und Kantonschullehrer aus Luzern.

Wie oben ausgeführt, standen die Bereinigung der NIKE-internen Strukturen und die Überarbeitung der Webauftritte der NIKE im Vordergrund. Die Geschäftsstelle setzte sich anlässlich einer halbtägigen Strategie-Retraite im Schloss Hünigen vorerst einmal eingehend mit einer Standortbestimmung ihrer eigenen Arbeit auseinander.

Die politischen Anliegen im Zusammenhang mit der Neuaufteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen NFA sowie die Begleitung der Gesetzesvorlage zum allerersten Kulturförderungsgesetz, das sich die Schweiz in ihrer 150-jährigen Geschichte gibt, waren ebenfalls Gegenstand von Debatten.

An der Geschäftsstelle in Bern sind alle 5 Personen im Teilzeitpensum beschäftigt; insgesamt stehen 2.85 Vollzeitstellen zu Verfügung.

Finanzierung und Finanzen

Die Arbeit der NIKE wird von folgenden Institutionen mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen unterstützt: der Schweiz. Eidgenossenschaft (Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege), dem Fürstentum Liechtenstein (Hochbauamt), sämtlichen Kantonen der Schweiz, fünf Städten sowie von Privaten und Firmen mit einer Gönnermitgliedschaft.

Projektbezogene Unterstützung erhielt die NIKE von folgenden Institutionen: Bundesamt für Kultur/Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege; Schweiz. Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW; Schweizer Heimatschutz SHS; Lotteriefonds des Kantons Schwyz; Kantons Aargau/Abteilung Kultur.

Die NIKE ihrerseits hat mit der Übernahme von Übersetzungsarbeiten den Pilotlehrgang «HandwerkerIn in der Denkmalpflege» unterstützt.

Der NIKE stand 2005 ein Budget von rund Fr. 623'000 zur Verfügung.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

Information

Veröffentlichungen, Websites



NIKE-Bulletin

Das Bulletin erscheint seit zwei Jahren im überarbeiteten Konzept, das sich bestens bewährt hat.

Der Schwerpunkt im ersten Teil widmet sich vertieft einem Thema aus der breiten Palette der Kulturgüter-Erhaltung, ihm wurde die äussere Erscheinung eines Magazins verliehen; den nachfolgenden Service-Teil, zweimal jährlich als erweitertes Einzelheft erscheinend, zeichnet ein flexibles, übersichtliches und benutzerfreundliches Layout aus. Das Bulletin erscheint jährlich mindestens 5 Mal.

NIKE-Bulletin, 20. Jahrgang

Fünf Ausgaben: Februar, April, Juni, September und November, gemischt zweisprachig deutsch und französisch, insgesamt 256 S., ill., Auflage jeweils 2400 Exemplare.

Die Bulletins waren folgenden Schwerpunktthemen gewidmet:

- 2005 / 1-2 : «vorher – nachher: pflegen, umnutzen, weiterbauen im historischen kontext» mit sieben Beiträgen zum Bauen im Bestand. Die Beiträge, zusammengestellt mit Blick auf die Medienarbeit zum Denkmaltag, fokussierten u.a. Fragen zur Stadtreparatur, Erhaltung und Umnutzung militärischer Bauten sowie zur Gestaltung sensibler Bereiche wie Uferzonen. Das Heft wurde in der einmaligen Auflage von 4000 Exemplaren gedruckt und war nach kurzer Zeit vergriffen.
- 2005 / 3 : «Jubiläen» mit sechs Beiträgen rund um die Jubiläen des Schweizer Heimatschutzes (100 Jahre), der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (125 Jahre) und dem Europäischen Jahr für Denkmalpflege (30 Jahre).
- 2005 / 4 : «Service», die aktuellen Rubriken aus dem Service-Teil des NIKE-Bulletins wurden ergänzt um die überarbeiteten internationalen Richtlinien für die Konservierung und Restaurierung von Glasmalereien (Zweite Fassung, Nürnberg 2004).
- 2005 / 5 : «Alte Bauten – neue Normen», die sechs Beiträge orientierten sich an der Vortragsreihe des Wintersemesters 2004/2005 «Ist die Ausnahme die Regel oder ist die Regel die Ausnahme?», einer Zusammenarbeit zwischen ICOMOS Schweiz, dem Arbeitskreis Denkmalpflege und dem Institut für Denkmalpflege der ETHZ.
- 2005 / 6 : «Service», ergänzt um Beiträge zum ISIS-Pilotprojekt «Industriekultur im Kanton Bern» und einem Rückblick auf die Veranstaltung im Umfeld des diesjährigen Denkmaltags.



«Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine / Giornata europea del Patrimonio»

Offizielle gesamtschweizerische Broschüre zum Denkmaltag unter dem diesjährigen Slogan «vorher – nachher: pflegen, umnutzen, weiterbauen im historischen kontext» vom 10./11. September 2005, gemischt dreisprachig deutsch, französisch und italienisch, Bern 2005, 72 S., ill., Auflage 64'000 Ex.

Verteilschlüssel nationale Broschüre im *Direktversand*: sämtliche Abonnenten des NIKE-Bulletins und der Zeitschrift des Schweizer Heimatschutzes (zusammen rund 20'000 Exemplare), sämtliche Schweizer Medien (Printmedien sowie die elektronischen Medien aus den Sparten Internet, Radio, Fernsehen), zahlreiche Private.

Verteilschlüssel zur *Weiterverteilung*: sämtliche kantonale und städtische Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege, weitere Vereinigungen der Kulturwahrung, zahlreiche Museen sowie die Niederlassungen von Schweiz Tourismus.



«die neue schulpraxis, 9/2005»

Durch Vermittlung der Denkmalpflege des Kantons Schwyz hat die NIKE an der Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen und Arbeitsblättern mitgewirkt. Entstanden sind 8 Seiten mit einem Vorschlag zu einem Erkundungsgang durch die eigene Gemeinde. Der Unterrichtsvorschlag ist als Sonderdruck erschienen und kann bei der Geschäftsstelle der NIKE bezogen werden.



www.nike-kultur.ch und www.hereinspaziert.ch

Im Sommer 2005 haben alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sechs intensive Wochen mit einer grundlegenden, inhaltlichen Überarbeitung und der Aufschaltung der Websites verbracht.

Auf Anraten der Webagentur und nach eingehenden Diskussionen hat sich die Geschäftsstelle entschlossen, die «hereinspaziert»-Site zum «Denkmaltag» in den Webauftritt der NIKE zu integrieren. So waren beide Plattformen bereits in diesem Geschäftsjahr zu überarbeiten.

www.nike-kultur.ch

Zu den Verbesserungen zählen die klare Besucherführung, die Übersichtlichkeit der Themen auf den zurückhaltend angebotenen Ebenen, das klassisch-zeitgemässe Design und die absolut unproblematische Pflege und Betreuung der Sites.

Monatlich besuchen durchschnittlich 5500 Internet-User unsere Website, dies sind etwa 150 pro Tag mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von gegen 4 Minuten; diese Statistik schliesst die Mehrfachzählung von Tages-Besuchen aus.

Im Vorfeld des «Denkmaltags» in den ersten beiden September-Wochen wurden rund 7700 Besuche registriert, also etwa 700 pro Tag, mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von deutlich über 5 Minuten.

Sensibilisierungskampagnen



«Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine, Giornata europea del Patrimonio» vom 10. und 11. September 2005

Mit einem komplexen Thema wollten wir – nach dem familienfreundlichen 10-jährigen Jubiläum vom vergangenen Jahr – unsere Besuchenden für einmal mit facettenreichen Fragen von Denkmalpflege und Archäologie vertraut machen: wie ist mit ungenutztem, unzeitgemäsem, brachliegendem Baubestand umzugehen, wie ist in historischer Bausubstanz weiterzubauen?

Unter dem Motto «vorher – nachher: pflegen, umnutzen, weiterbauen im historischen Kontext» fanden am Wochenende vom 10./11. September 2005 in allen 26 Kantonen rund 200 Veranstaltungen statt, die von gegen 60'000 Personen besucht wurden. Bei den Medienberichten konnten die Rekordzahlen des vergangenen Jahres leicht überschritten werden, vor allem die Berichte aus den elektronischen Medien haben stark zugenommen: insgesamt waren es über 540 Berichte in den Printmedien, davon rund 85% im Vorfeld des Denkmaltags, sowie ungefähr 40 Beiträge in Radio, Fernsehen und Internet, teilweise gar in den Hauptgefässen zu Prime-Times (+60%).

Unterstützt wird der ETD/JEP vom Bundesamt für Kultur, von den beteiligten Kantonen, Städten und Organisationen sowie vom Schweizer Heimatschutz.



Architekturforum Bern im Kornhausforum

Das diesjährige Thema des Denkmaltags veranlasste die NIKÉ, sich noch intensiver um eine Beachtung in Architektenkreisen zu bemühen: denn über 60% der heutigen Bauaufgaben betreffen bereits Bestehendes. «Kein Abriss unter dieser Nummer», so der Titel der erstmals durchgeführten Veranstaltung im Architekturforum Bern. Die Moderatorin konnte rund 70 Interessierte zu den drei Präsentationen und dem Podiumsgespräch begrüßen.



DenkmalMontag

Erstmals konnte der lange gehegte Wunsch, einen Teil der Führungen des Denkmaltags für Schulklassen anzubieten, umgesetzt werden.

Die kantonale Denkmalpflege Schwyz bot ein speziell auf die Bedürfnisse von SchülerInnen zusammengestelltes Programm an: Von der geführten Besichtigung des Köpli-Hauses und dem Atelierbesuch in der «Mittelalterlichen Schreibwerkstatt» profitierten rund 20 SchülerInnen. Nächstes Jahr werden die Kantone Genf und Aargau dem Beispiel folgen und den «DenkmalMontag» ausschreiben.

Vorträge

Im Berichtsjahr konnte die Geschäftsleiterin einem breiten Publikum in drei Vorträgen die NIKE-Arbeit in Geschäftsstelle, Vorstand und Arbeitsgruppen vorstellen:

- Bern, Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR, rund 50 Teilnehmende: «Staatliche Sparmassnahmen bei Kultur und Bildung! Welche Schlüsselqualifikationen der Konservierung-Restaurierung sichern unsere Zukunft?»
- Burgdorf, Berner Fachhochschule für Architektur, Bau und Holz, Nachdiplomstudium Denkmalpflege NDS, rund 10 Teilnehmende: «Übersicht über die Arbeit der NIKE»
- Biel, Kongresshaus, Fachtagung Schweizer Heimatschutz SHS, etwa 100 Teilnehmende: «Lust statt Frust – neue Strategien zur Denkmalerhaltung»

Koordination

Internationale Beziehungen: Die Mitarbeit der Projektleiterin ETD in der Expertengruppe des Europarates, welche die «Journées européennes du patrimoine» europaweit plant und durchführt, wurde dieses Jahr zurückgestellt. *Koordination im Bereich Kulturgüter-Erhaltung:* Die NIKE sammelt weiterhin alle Daten von Jahresversammlungen, Fachtagungen und Kolloquien und publiziert sie in einer vollständigen Variante im Internet sowie in einer Kurzfassung im NIKE-Bulletin (Rubrik «Agenda»).



*Gartenjahr 2006 / Année du jardin 2006 /
Anno del giardino 2006 / Onn dal curtin 2006*

Die Vorbereitungen der Koordinationsarbeiten zur grossen Sensibilisierungskampagne zugunsten unserer gestalteten Natur und der Gartendenkmalpflege sind zügig vorangekommen und haben die NIKE bereits im Berichtsjahr 2005 stark in Anspruch genommen.



www.gartenjahr.ch / www.anneedujardin.ch

Am Geschäftssitz der NIKE wurde die Kampagnenleitung eingerichtet und eine zusätzliche, befristete Teilzeitstelle geschaffen (rund 40%). Die Koordination des Gartenjahrs wird bis im Herbst 2006 durch Susanna Bühler mitgetragen, in enger Zusammenarbeit mit allen NIKE-Mitarbeitenden.

Die Trägerschaft «Gartenjahr 2006» setzt sich aus sechs Organisationen zusammen:

- Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA
- International Council on Monuments and Sites ICOMOS / Landesgruppe Schweiz
- Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE
- Schweizerische Stiftung Pro Patria
- Schweizer Heimatschutz SHS
- Vereinigung der Schweizer Denkmalpfleger und Denkmalpflegerinnen VSD.

Die Sensibilisierungskampagne wird vom Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, finanziell wesentlich mitgetragen.

Eine ausführliche Würdigung der Kampagne an der Schnittstelle zwischen Politik, Lobbying, Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierungsarbeit und Koordination wird im Jahresbericht 2006 nachzulesen sein.

Politische Arbeit

Neugestaltung Finanzausgleich und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen NFA

Das jahrelange Engagement, die enge Begleitung und die Koordinationsarbeit der NIKE und der ihr angeschlossenen Institutionen und Organisationen haben Früchte getragen und wurden belohnt: «Im Bereich 'Umwelt und Landwirtschaft' hat einzig der Teilbereich 'Denkmal-, Heimat- und Ortsbilderschutz' grössere Kritik hervorgerufen. Die ablehnenden Vernehmlasser führen an, dass der Vorschlag des NFA zu Mehrkosten, einem Verlust an Fachwissen und zu einer Überforderung der kleineren Kantone führen werde». Und weiter «Im Bereich Denkmalpflege wird auf die vorgesehene Teilentflechtung verzichtet. Das heisst, dass der Bund nebst Objekten von nationaler Bedeutung inskünftig auch weiterhin solche von lokaler oder regionaler Bedeutung unterstützen kann, allerdings auf der Grundlage von Programmvereinbarungen», so die Antworten des Bundesrats auf die Vernehmlassung (Mai 2005).



Kulturförderungsgesetz KFG / Umsetzung BV Art. 69

Aus dem «Round Table Kulturpolitik» ist im Laufe des Berichtsjahres 2005 das Forum «PRO CULTURA» hervorgegangen. Das weit verzweigte Forum, welches die politische Diskussion zum Vorschlag des allerersten Kulturförderungsgesetzes begleitet, das sich der Bund in seiner 150-jährigen Geschichte gibt.

Das Forum wird vom Schweizer Musikrat präsiert, finanziell unterstützt wird es von der Abteilung Kultur des Kantons Aargau. Im September 2005 konnte die Trägerschaft in Kooperation mit der Fachhochschule Winterthur, Abteilung Kulturmanagement, an der viel beachteten Aarauer Tagung über 280 Teilnehmende aus Politik, Fachverbänden und Kultur begrüssen.

Die Tagung findet im Jahr 2006 voraussichtlich eine Fortsetzung.

Die Stellungnahme der NIKE zum KFG

Die NIKE hat in ihrer ausführlichen Stellungnahme zum Gesetzesvorschlag die Impulse auf Bundesebene – hauptsächlich in den Bereichen «Zugang zur Kultur» und «Vermittlung von Kultur» (Art. 11 und 12) – sehr begrüsst. Wie in vielen Verbänden lautete auch bei der NIKE der Tenor der Stellungnahme: «Ein recht guter Anfang; bitte nachbessern». Insbesondere die Frage, ob die künftigen Anstrengungen des Bundes im kulturellen Bereich auch für das immobile Kulturgut von Belang sei (Einschätzung von Gewichtung und Gleichwertigkeit BV Art. 69 und 78 / Kulturförderungsgesetz KFG und Natur- und Heimatschutzgesetz NHG), wurde kontrovers diskutiert und konnte im Vorstand der NIKE, dem Dachverband von Organisationen und Institutionen verschiedenster Ausrichtungen und Bedürfnisse, nicht abschliessend beantwortet werden. Fest steht, und darin waren sich die Vorstandsmitglieder einig, dass die NIKE weiter spartenübergreifend und interdisziplinär wirken und ein breites Kulturverständnis vertreten soll.

Dank

Zum Schluss des Jahresberichtes 2005 möchten wir allen – den Institutionen und Organisationen, den Verbänden und Fachstellen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ganz herzlich danken: Für die vielen interessanten Gespräche und Anregungen im vergangenen Jahr, für die kontinuierliche Unterstützung und für das in uns gesetzte Vertrauen.

*Dr. Hans Widmer, Nationalrat
Präsident des Trägervereins NIKE*

*Gurli Jensen
Leiterin der NIKE*

Luzern und Bern, 6. Januar 2006